

DANKSAGUNG

Am 14. Oktober 2017 öffneten sich im Lobdengau-Museum der Stadt Ladenburg die Pforten der Ausstellung „Große Welten – Kleine Welten. Ladenburg und der Lobdengau zwischen Antike und Mittelalter“, die knapp fünf Monate für das Publikum geöffnet war. Dieses Datum markierte den Endpunkt intensiver archäologisch-historischer Forschungen, die vorbereitend zu dem Thema der Schau in einem Zeitraum von rund drei Jahren durchgeführt wurden. Dabei war von Beginn an geplant, dass die Erträge dieser Arbeiten nicht nur im Rahmen der Ausstellung präsentiert, sondern auch veröffentlicht werden sollten. Für die breitere Öffentlichkeit erschien begleitend zu der Ausstellung als zweiter Band der Schriftenreihe LARES ein Buch, der den Titel der Ausstellung trägt und von einem Autorenkollektiv verfasst wurde, zu dem neben Folke Damminger und Uwe Gross auch die beiden Herausgeber des vorliegenden Bandes gehörten. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Erarbeitung dieses Buches und der Ausstellung war der Workshop „Ladenburg und der Lobdengau zwischen dem 3. und dem 9. Jahrhundert n. Chr. – neue archäologische und historische Erkenntnisse“, der am 27. und 28. November 2014 in Ladenburg stattfand und vom Lobdengau-Museum der Stadt Ladenburg in Kooperation mit der Universität Heidelberg sowie dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg ausgerichtet wurde. Im Rahmen dieser Tagung stellten 22 Referenten ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu Spätantike und Frühmittelalter in Ladenburg und dem Lobdengau, aber auch in der weiteren Umgebung vor. 16 dieser Beiträge sind in dem vorliegenden Band versammelt. Neben dem Begleitbuch zur Ausstellung liefert somit dieser Tagungsband einen weiteren Überblick zu den wichtigsten Arbeiten der jüngeren Zeit in der Region.

Die erwähnten Forschungen sind von verschiedenen Institutionen und Personen unterstützt worden, denen hierfür unser Dank gilt. Die Aufarbeitung einiger Schlüsselbefunde zum spätantik-frühmittelalterlichen Ladenburg konnte mit finanzieller Förderung des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg vorgenommen werden und wurde zunächst von Manfred Benner M. A., dem einige bedeutende Erkenntnisse zu verdanken sind, und sodann von Dr. Roland Prien durchgeführt. Die Neuaufnahme der bekannten Ladenburger Iuppitergigantensäule, bei der sowohl der archäologische Kontext gesichtet als auch ein 3D-Scan des Monuments hergestellt wurde, erfolgte im Rahmen eines Forschungsprojekts mit dem Namen *MUSIEKE*,

das im Rahmen der HeiKa-Forschungsbrücke gefördert wurde und an dem Kollegen von der Universität Heidelberg sowie vom Karlsruhe Institute for Technology beteiligt waren. Zu danken ist hierbei insbesondere Dr. Andreas Hensen sowie Dr. Hubert Mara vom Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen der Universität Heidelberg. Die in Ladenburg und Umgebung gefundenen Münzen aus der Zeit nach dem ‚Limesfall‘ sind von Dr. Susanne Börner (Zentrum für antike Numismatik, Universität Heidelberg) neu zusammengestellt und analysiert worden; diese Arbeiten wurden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gefördert. Der spätantike *burgus* von Ladenburg und die Festungslandschaft am unteren Neckar wurden von Dr. Jürgen Süß (MediaCultura) in neuen digitalen Visualisierungen rekonstruiert; diese Unternehmung erfuhr eine finanzielle Unterstützung durch die Daimler und Benz Stiftung. Wichtigen fachlichen Rat verdanken wir ferner – neben den Autoren des vorliegenden Bandes – den Heidelberger Kollegen Prof. Dr. Thomas Meier (Institut für Vor- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie) und Prof. Dr. Jörg Peltzer (Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde).

Die Organisation der Tagung im November 2014 lag zum einen in der Hand der Stadt Ladenburg. Gedankt sei hierfür insbesondere dem Direktor des Lobdengau-Museums, Dr. Andreas Hensen, sowie Altbürgermeister Rainer Ziegler. Zum anderen wirkte hieran maßgeblich die Geschäftsführerin des Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH), Michaela Böttner M. A., mit.

Wir sind dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg dafür verbunden, dass es diesen Band in seine Schriftenreihe aufgenommen hat. Ebenso dankbar sind wir für die großzügige Unterstützung bei der Drucklegung des Bandes, bei der uns namentlich Dr. Thomas Link sehr geholfen hat. In Heidelberg haben uns die studentischen Hilfskräfte Nicolai Futás und insbesondere Laura Vuckovic die Redaktion der Manuskripte enorm erleichtert. Allen genannten Personen gilt unser herzlicher Dank, den wir zuletzt auch an die Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes richten möchten, die mit Geduld auf dessen Publikation gewartet haben.

Die Herausgeber, im Juli 2019